Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 29

Illustration: Die Erfindung der Dinte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

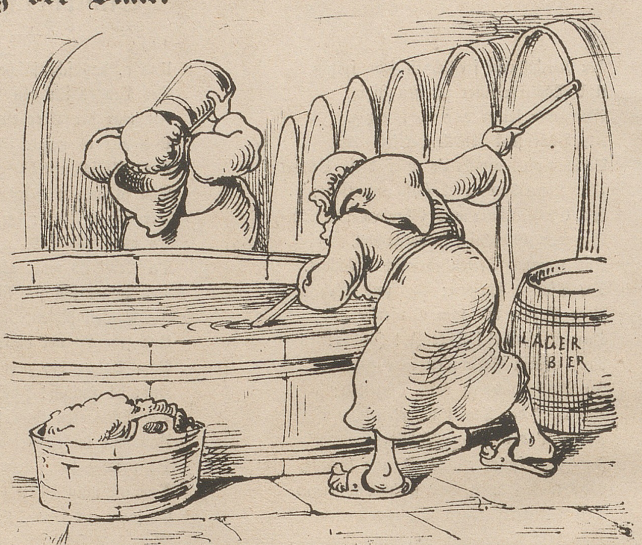
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

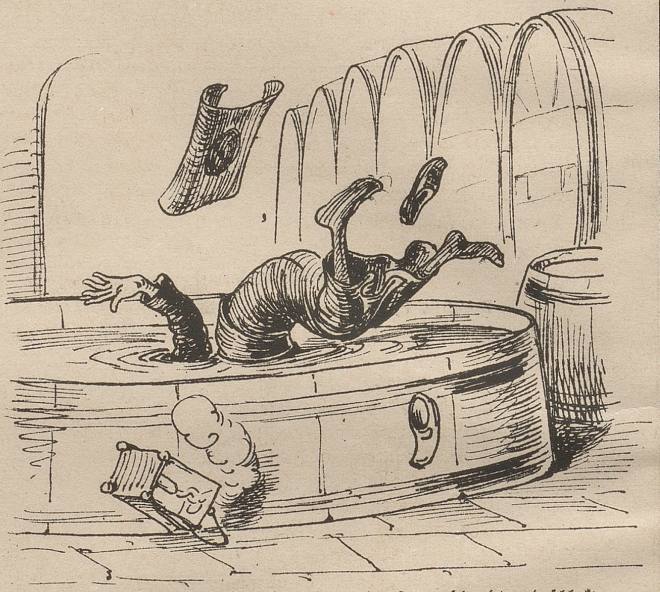
Die Erfindung der Dinte.

Zu Tegernsee im Bayerland ein weltberühmtes Kloster stand;
D'rin haben Mönche, wie behert, manch' Buch mit Farben voll geklert.

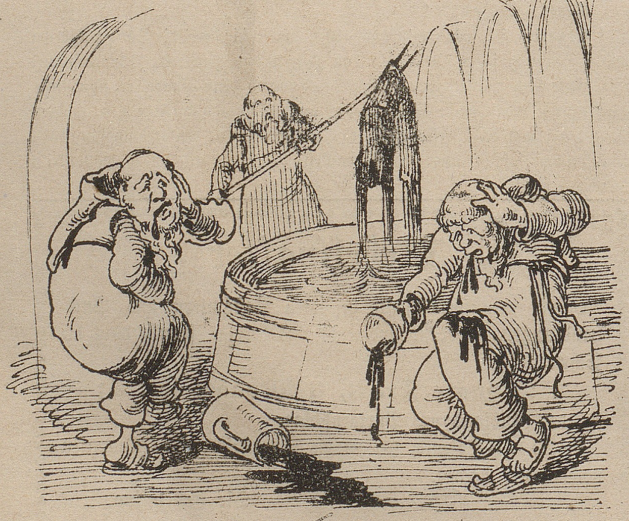


Und wenn die schöne Kunst vollbracht, war'n für den Leib sie auch bedacht,
D'rin ward, wie man's am Bilde schaut, ein ganz famoses Bier gebraut.

Das hat bald guten Ruf im Land! D'rum wird sogleich hierher gesandt
Von Rom ein Jesuitenknecht, der untersucht dann Alles recht.



Doch wie er seinen Hals so reckt, und mit der Zunge schnalzt und schleckt,
Folgt auf dem Fuß die Straf' dafür, er fällt — kopfüber in das Bier.



Die Pfäfflein wollten trinken auch! — oh weh, sie halten sich den Bauch —
Wie schmeckt die Brüh' nach Gall und Harz; der Ritter d'rin, der ist ganz schwarz.

Ihr seht's an ihrem Jubel hier, sie haben zwar kein köstlich Bier!
Doch glücklich ist die Dint' entdeckt, in der man nicht gern leckt und steckt!